

Porto Alegre, R.G.S., Brasilien  
Av. Patria 631  
21. Sept. 1931

Herrn Prof. Dr. B. Landsberger,  
Kantstr. 15,  
Leipzig 53.

Mein lieber, alter Freund!

Hoffentlich hast Du meinen letzten Brief erhalten oder erhältst ihn bald nach diesem, den ich heute, Montag, 16 ½ Uhr schreibe und der morgen von hier mit Flugzeug nach Recife im Norden und von da mit Zepp. nach Deutschl. gehen soll. Er sollte Ende dieser Woche in Deinen Händen sein, falls Du in Leipzig bist. Ich vermute Dich aber in London. Da fällt mir ein, daß ich den letzten Brief „eingeschrieben“ geschickt habe. Falls Deine Wirtsleute eine solche nicht ausgehändigt bekommen, mußt Du ihn wohl nach Deiner Rückkehr abholen. Tu es bitte, denn es liegt mir am Herzen, daß Du ihn hast.

Hier ein Nachtrag. Vorausgesetzt daß Du auf mein Vorhaben, über die betr. Orakel etwas zu schreiben, ~~h##~~ ~~liegst~~ eingehst, möchte ich Dich um etwas weiteres Material bitten. Soviel ich mich erinnere, hat vor einigen Jahren, als kein *Druckgang* für Dissertationen bei Euch vorlag, ein Leipziger Doktorand über das Thema eine Arbeit eingereicht, die also bei Euch zu haben sein muß. Stimmt das? Diese müßte ich natürlich einsehen können. Desgleichen bräuchte ich wohl auch Pinckert-Nebo-Hymnen, wegen des bekannten Nebo-Orakels an Asurbanipal. Das wären also 3 Bücher bzw. Hefte, die am besten an einen Buchhändler unter „Einschreiben“ ver-

---

sandt würden.

Bitte, nicht lachen! Es folgt Probe meiner „glühenden Phantasie“, über die sich mein Sohn Walter immer wieder aufregt. Schadet nichts. Beim Feststellen der Bedeutung eines ἄπαξ λεγόμενον muß man oft Phantasie haben.

*sapsuptaka* IV R. 61. Levy s. תפסס habe ich nicht. Der „Aruch“, den ich besitze, bietet „ausreißen“. BOR III 30 habe ich s. Z. notiert, weiß aber nicht, was dort steht. Banks AJSL XIV 273.<sup>1</sup> E... übersetzt: supporter, ist aber wohl geraten. E... N... sagt testicles, also Hoden! Holma OLZ 1909, 340 bezieht sich wohl darauf. Geht natürlich auf Plural sapsapâte. Mein Sohn hat hierzu

---

<sup>1</sup> E. J. Banks, *Eight Oracular Responses to Esarhaddon*, AJSL 14 (1898), 267-277.

nach Zimmern (wohl im Omentext) „Unterlippe“ hinzugefügt im HW: Ich sage: Wenn die Wiederholung auf doppelten Körperteil weisen soll, warum dann nicht Lippen (2), sondern Unterlippe (1). Dann doch besser: untere Lippen. Hat man aber bei testicles bloß an die Körpergegend gedacht, aber vergessen, daß von weibl. Wesen geredet wird? Die Gegend stimmt ge[nau]. *Doppelt* שפה<sup>sic!</sup>, Schamlippen, vulva, sapsuptaka rabītu anaku<sup>sic!</sup> : Deine große ... bin ich !! Herrlich, nicht? Du wirst diesen Witz zu würdigen wissen, ich meine, als assyrologischer Fachgelehrter.<sup>2</sup>

Mit den herzlichsten Grüßen auch von Frau und  
Sohn                  Dein alter ferner Freund  
                            Joh. F. Kunstmann.

---

<sup>2</sup> In IV R. 61 am Leipziger Institut (ex libris F.H.Weißbach) an der betr. Stelle Eintragung mit Bleistift: *sapsuptaka rabitum anak.*